



**Arbeitsstelle Sozialberatung für Schuldner
SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste
in Deutschland – Bundesverband e.V.**

Blumenstraße 20, 50670 Köln
0221/913928-84; E-Mail: stark@skmev.de



Rundbrief 07/2010

30. Juli 2010

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

auch wenn in allen Landen Ferienzeit ist, gibt es doch wieder viele aktuelle Informationen aus dem Arbeitsfeld „Sozialberatung für Schuldner“, die ich im KurzNotiert Extra 7/2010 zusammengetragen habe. Darüber hinaus möchte ich auf folgende Themen besonders hinweisen:

- ***Pfändungsschutzkonto seit dem 1. Juli 2010***

Seit gut vier Wochen besteht nun die Möglichkeit zur Einrichtung eines sogenannten Pfändungsschutzkontos. In den ersten Wochen waren vor allem die zum Teil horrenden Kosten, die einzelne Bankinstitute für das P-Konto in Rechnung stellten, im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) versucht derzeit, sich einen Überblick über die Kostenentwicklung zu verschaffen. Hinweise auf besondere Kostenforderungen können deshalb bei Christina Beck eingereicht werden; E-Mail: beck@vzbv.de.

Grundsätzlich steht auch unser DCV-Experte für's P-Konto, Martin Langenbahn vom Caritasverband Karlsruhe, für Fragen/Informationen rund um die Umsetzung des P-Kontos zur Verfügung; E-Mail: M.Langenbahn@caritas-karlsruhe.de.

Bezüglich des Haftungsrisikos beim Ausstellen der Bescheinigung sind nach wie vor Unsicherheiten in der Beratungspraxis vorhanden. Die Überlegung einiger Beratungsstellen, mit den Klienten einen schriftlichen Haftungsausschluss zu vereinbaren, stößt bei Martin Langenbahn und mir auf große Bedenken. Das Haftungsrisiko beim Ausstellen der Bescheinigungen ist nicht größer als bei der sonstigen Schuldner- und Insolvenzberatung. Gegenüber den Gläubigern der Klienten besteht sogar nur bei vorsätzlichen Falschangaben in der Bescheinigung durch den/die Berater/in eine Haftung. Ein Haftungsausschluss speziell für die Bescheinigung in Sachen P-Konto würde die Bildung eines Vertrauensverhältnisses in der Beratung unnötig erschweren und die Frage der Haftung zu sehr in den Mittelpunkt stellen. Bei weiteren Fragen zum Thema Haftungsausschluss kann man sich gerne an Martin Langenbahn wenden (s. oben).

- ***BSG-Urteil zur Finanzierung Schuldnerberatung***

Bekanntermaßen hat am 13. 7. 2010 das Bundessozialgericht (BSG) letztinstanzlich abgelehnt, dass für Erwerbsfähige, die keine Leistung von der ARGE erhalten, die Beratungskosten von den Leistungsträgern zu übernehmen sind (s. auch KuNo 07-SB-14). Roman Schlag vom DiCV Aachen hat in einem Schreiben an die Kolleginnen und Kollegen in der Beratungspraxis seiner Diözese sich zum Urteil des BSG geäußert. Das Schreiben ist beigelegt; ebenso die Pressemeldung der Caritas NRW zum Urteil.

- ***Dokumentation der Fachwoche SB in 2010***

In diesen Tagen haben alle Teilnehmer/innen der Fachwoche die Texte der Fachbeiträge und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen per E-Mail erhalten. Die Dateien für Fachbeiträge füge ich bei. Sollte über den Teilnehmerkreis hinaus Interesse an den Ergebnissen der Arbeitsgruppen bestehen, bitte ich um entsprechende Anfrage.

- **Aktionswoche 2011**
Der Ständige Ausschuss der AG SBV hat in seiner Sitzung am 1. Juli 2010 beschlossen, die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung 2011 zum Thema „Finanzierung der Schuldnerberatung“ durchzuführen. Die Aktionswoche soll vom 27. Juni bis 1. Juli 2011 stattfinden.
- **Fortbildungen / Weiterbildung in 2011**
Die Planungen für die Fortbildungsveranstaltungen im nächsten Jahr sind weitgehend abgeschlossen. Ein Übersicht über die geplanten Veranstaltungen sind zu finden unter www.skmev.de / Aktuelles / Fortbildungen, Tagungen; sie ist auch beigefügt.
- **Kooperationstagung AG SBV / Deutscher Verein**
Zum achten Mal findet am 21./22. Oktober 2010 im KSI in Bad Honnef das Forum zur fachlichen und sozialpolitischen Entwicklung in der Schuldnerberatung statt. Die Fachtagung greift das Thema der diesjährigen Aktionswoche auf: Geschäfte mit der Armut. Neben einem „Problemaufriss“ über die verschiedenen „Geschäftsfelder“ (am ersten Tag) sollen dann am zweiten Tag „Lösungsansätze“ vorgestellt werden. Die Ausschreibung nebst Anmeldebogen ist beigefügt.

Abschließend möchte ich mich für eine längere Urlaubszeit von allen Rundbrieflesern verabschieden. Ich werde erst am 23. September 2010 wieder im Dienst sein. Deshalb wird auch der nächste Rundbrief erst Ende September 2010 erscheinen.

Ich wünsche allen eine gute (Ferien)Zeit und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Marius Stark
Referent

Anlagen

Zur Kenntnisnahme an:

- die DCV-Referate: „Basisdienste und besondere Lebenslagen“, „Zeitschriften“ und das Berliner Büro
- AK Koordinierung und Caritas-Vertreter/innen in AG SBV und AK InsO